

Je weniger Ressourcen wir haben, umso besser müssen wir planen und kontrollieren

- Am 25. und 26. November fand unter Leitung von Armeegeneral Raúl Castro Ruz eine Tagung des Ministerrats statt, auf der Themen analysiert wurden, die Maßnahmen erfordern, um bei der Implementierung der vom 6. Parteitag beschlossenen Leitlinien voranzuschreiten.

- Der Präsident des Staats- und des Ministerrats hob erneut hervor, dass der Wirtschaftsplan und der Staatshaushaltsplan unantastbar sind. „In dem Maße, in dem wir diese Grundsätze zu Prinzipien unserer Arbeit machen, werden die Ergebnisse unserer Wirtschaft besser sein können“, sagte er.

- Im laufenden Jahr wird mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 2,7 % gerechnet, unter den geplanten

3 %, was hauptsächlich durch die Nichterfüllung des Bau- und Montageplans von Investitionen hervorgerufen wird. Auch bei Produkten wie Bohnen, Bananen, Schweinefleisch und Frischmilch liegen die Ziffern unter dem Plan, was das Land dazu zwang, seine Lebensmittelimporte zu erhöhen.

- Die Politik zur Erarbeitung des neuen Arbeitsgesetzbuches wurde dargelegt. Dabei fanden die neuen Umstände Beachtung, unter denen sich die Arbeitsverhältnisse entwickeln.

- Es wird Modifizierungen der Gesetzesverordnung 259 (Bodenvergabe zur wirtschaftlichen Nutzung) geben, die zur Stabilität der Arbeitskräfte im Landwirtschaftssektor beitragen und eine definitive Niederlassung der Familien der landwirtschaftlichen Produzenten ermöglichen sollen.

- Es wurde eine Reihe von Maßnahmen beschlossen, die erlauben, ab sofort die Bindungen abzuschaffen, welche die Kooperativen bei ihrer Arbeit behindern.

- Es wurde über die Verfahrensweise bei der Vergabe von Hilfgeldern an natürliche Personen mit ungenügenden finanziellen Mitteln zur Ausführung baulicher Leistungen in ihren Wohnungen informiert.



Raúl an der Seite der Ministerin für Arbeit und Soziale Sicherheit, Margarita González Fernández, während der Vorstellung der Politik zur Erarbeitung des neuen Arbeitsgesetzbuches